

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN

Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Publizistik (P.Ö.P.)

der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern - Landeskirchenamt

02. April 2002

PRESEMITTEILUNG

“Beschuss der Bethlehemer Weihnatskirche sinnloser Gewaltakt”

Landesbischof verurteilt israelischen Angriff und fordert Eingreifen der UN

München. Der bayerische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich hat den heutigen Beschuss der Evangelisch-Lutherischen Weihnatskirche in Bethlehem sowie des dazugehörigen Gemeindehauses und Pfarrhauses durch israelische Artillerie als “sinnlosen, durch nichts zu rechtfertigenden Gewaltakt” scharf verurteilt. Er sei erschüttert und “zutiefst zornig” darüber, dass ausgerechnet die für Verständigung, Aussöhnung und Frieden engagierte lutherische Kirchengemeinde in Bethlehem Ziel militärischer Angriffe geworden sei, so der Landesbischof in einer ersten Reaktion auf die Nachricht von den Zerstörungen.

Nach Angaben des lutherischen Pfarrers der Weihnatskirche, Rev. Mitri Raheb, waren in der Nacht von Montag auf Dienstag israelische Panzer in die Altstadt von Bethlehem vorgedrungen. Um 6.30 Uhr am Dienstagmorgen begannen die Panzer mit dem Beschuss, der von Gewehrfeuer begleitet wurde. Etwa gegen 9.00 Uhr vormittags wurden laut Raheb auch die Kirchengebäude und das Pfarrhaus, in dem er und seine Familie wohnen, beschossen.

Der Landesbischof appellierte “dringend an die israelische Regierung, die Übergriffe unverzüglich einzustellen und die Spirale der Gewalt nicht weiter zu drehen”. Zugleich müsse aber auch die palästinensische Seite den Terror stoppen und glaubwürdige Signale der Friedensbereitschaft geben. Darüber hinaus sei jetzt die internationale Staatengemeinschaft “gefordert, mit konkreten Maßnahmen die Exzesse der Gewalt und Gegengewalt zu beenden und damit Voraussetzungen für neue Friedensverhandlungen zu schaffen”. Friedrich: “Ohne Eingreifen der Vereinten Nationen und insbesondere ohne Druck der USA wird es vermutlich keine Chance auf Frieden geben.”

Der Landesbischof, der von 1985 bis 1991 als Propst der Evangelischen Gemeinde zu Jerusalem vorstand, war erst am vergangenen Samstag von einer Solidaritätsreise in Israel und Palästina zurückgekehrt. Am Palmsonntag, 24. März, feierte er in der Weihnatskirche in Bethlehem den Gottesdienst mit. In seiner vielbeachteten Osterpredigt in der Münchner Bischofskirche St. Matthäus rief Friedrich zum Frieden im Nahen Osten und zur Fürbitte auf.

Dieter Breit, Kirchenrat
Pressesprecher der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern